

Keulen und Korallen - mit und ohne Schnallen

keine
Speisepilze

Fotografiert und kommentiert von Fredi Kasperek, Forststr. 24, 45699 Herten

Die Gattungen *Clavaria* (Keulen), *Clavulina* (Korallen) und *Clavulinopsis* (Wiesenkorallen) sind nah verwandt und in der Tat nach ihren Schnallenverhältnissen an Hyphen und Basidien maßgeblich zu bestimmen. Auch weitere gattungsspezifische Trennmerkmale sind überwiegend mikroskopischer Art.

Viele Arten dieser Gattungen sind im Habitus, wie auch in Größe und Farbe nur wenig voneinander verschieden. Wenn z.B. im „Vorfeld“ die Gattung eines Fundes mehr erraten als sicher erkannt wurde, ist eine korrekte Artbestimmung schon nicht mehr möglich.

Stellvertretend für jede dieser drei Gattungen wird eine relativ gut bekannte Art vorgestellt und ihre wichtigsten Gattungsmerkmale dazu erläutert.

Alle Arten dieser drei Gattungen besitzen hyaline und in Jod (z.B. Melzer's Reagenz) negativ reagierende Sporen.

Clavaria-Arten besitzen ein schnallenloses Hyphensystem. Vereinzelt können die Basidien mit einer großen, bogigen, offenen Basalschnalle ausgestattet sein. Die Sporen dieser Arten sind als Gattungsmerkmal kaum zu verwenden, da sie sehr variabel sind und denen der Nachbargattun-

gen oft gleichen. Sie können schmal- bis breitelliptisch oder auch rundlich sein, ihre Oberfläche ist meistens glatt, kann aber auch stachelig sein. Die in vielen Farben vorkommenden Arten der Gattung *Clavaria* wachsen terrestrisch und sind in allen möglichen Biotopen in- und außerhalb von Wäldern zu finden.

Die Gelbstielige Koralle *Clavaria argillacea* Pers.: Fr. wird ca. 5 cm groß, zeigt sich in blaß- bis grünlichgelben Farben und wächst meistens unverzweigt, gesellig, gerne in Heiden auf feuchten, sandigem, mit Heidekraut und Flechten besetzten Böden bei Jungkiefern. Ihre Sporen sind glatt, mit 9 - 13 x 4 - 6 µm besonders schmal elliptisch. Funddaten der abgebildeten Kollektion: 25.10.93, MTB 4208/2 Wulfen, Haltern, Geisheide, militärisches Sperrgebiet.

Die Gattung *Clavulina* (Korallenpilz) ist mit nur fünf Arten gut überschaubar. Außer dem violett-farbenen Amethyst-Korallenpilz *C. amethystina* sind alle Arten weiß oder grau gefärbt. Die markantesten Gattungsmerkmale sind konstant zweisporige Basidien, Hyphen mit Schnallen, häufig mit Sekundärsepten und glatte, breit ellipsoide bis fast rundliche Sporen. Die Fruchtkörper wachsen meistens aus einem Strunk, sind stark ästig verzweigt oder runzelig. Nur beim Kamm-

förmigen Korallenpilz *C. coralloides* (früher *C. cristata*) sind die Astspitzen kurz kammförmig oder spitz auslaufend bis abgeflacht geformt.

Die Fruchtkörper dieser Gattung sind nicht spröde und brüchig wie etwa *Ramaria*-Arten (Korallen), sondern elastisch und biegsam.

Lebensweise und Vorkommen: In

Gelbstielige Koralle *Clavaria argillacea*





Wiesenkoralen sind überwiegend gelblich, wenige weiß. Sie können verzweigt, büschelig oder einzeln erscheinen. Mit Vorliebe sind sie auf Waldwiesen, an Auenwaldrändern und ähnlichen Standorten zu finden, seltener in geschlossenen Wäldern.

Die Goldgelbe Wiesenkoralie *Clavulinopsis helveola* (Person ex Fries) Corner kommt zerstreut in ganz Deutschland vor. Funddaten der abgebildeten Kollektion: 1.11.93, MTB 4408/2, Gelsen.-Herten, Schloßwaldwiese, zwi-

Runzeliger Korallenpilz *Clavulina rugosa*

Laub- und Nadelwäldern, Erdbewohner, nur ganz selten an morschem Holz vorkommend.

Der Runzelige Korallenpilz *Clavulina rugosa* (Bulliard: Fries) Schröter zeichnet sich durch 3 - 8 cm große, wenig verzweigte, gestreckt keulige, im fertilen Kopfteil runzelige, einzeln stehende oder auch büschelig verwachsene, weiße Fruchtkörper aus. Die in Mitteleuropa weit verbreitete und gut bekannte Art besitzt große, breit elliptische bis fast runde Sporen von 9 - 14 x 8 - 12 µm mit einem großen Tropfen.

Die Wiesenkoralen (*Clavulinopsis*) unterscheiden sich von den *Clavulina*-Arten maßgeblich durch viersporige, manchmal auch ein- bis sechssporige Basidien mit Basalschnallen. Ihr Hyphen-system ist Schnallen, aber ohne Sekundärsepten ausgestattet. Die Sporen sind zur Gattungsdiagnose nicht geeignet, da es ellipsoide, subglobose, birnenförmige, meistens glatte, aber auch stachelige Formen gibt.

schen nicht bestimmten Moosen. Auf sandig-lehmigem Boden bei Birken. *C. helveola* wird bis 6 cm groß, ist schlank keulig und goldgelb gefärbt. Sie wächst einzeln oder in kleinen Gruppen. Von anderen ähnlichen gelben Arten läßt sie sich am sichersten durch ihre 5 - 7 x 4 - 6 µm großen, grob höckerigen bis stumpfstacheligen Sporen abgrenzen. Weitere Gattungsverwandte besitzen glatte Sporen.

Goldgelbe Wiesenkoralie *Clavulinopsis helveola*

